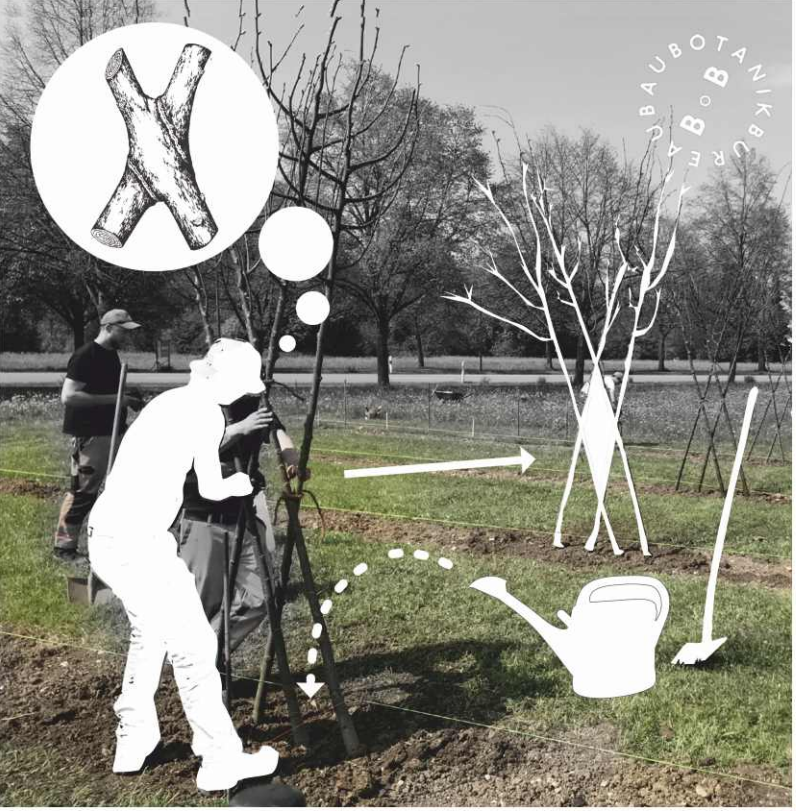

Acting Care!

Eine Vorstellung auf der Wiese

»Acting Care!« ist eine Produktion des Bureau Baubotanik. Künstlerische Ausdrucksformen und organische Materialien und Formen werden auf ungewöhnliche Weise eingesetzt, um den öffentlichen Raum als einen wichtigen Ort des Miteinanders in unserer demokratischen Gesellschaft zu stärken. Hannes Schwertfeger und Oliver Storz schaffen in enger Kooperation mit weiteren Kunstschaffenden einen Ort, an dem Wissenschaft auf Kunst, nachbarschaftliches Engagement auf ökosoziale Care-Arbeit trifft.

Acting Care!

Ein Langzeitprojekt des
Bureau Baubotanik

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IN 5 AKTEN

Samstag, 24. September 2022

1. Akt | 10.00 Uhr Wiese Badstraße 62
Workshop »Die Zukunft der Arbeit stellt sich vor«

2. Akt | 14.00 Uhr Ev. Akademie Bad Boll, Südflügel 3
Vorstellung und Diskussion der baubotanischen Care-Arbeit mit dem Künstlerduo Bureau Baubotanik

3. Akt | 16.00 Uhr Wiese Badstraße 62
Werkstattgespräch »Solidarität macht Arbeit«

4. Akt | 18.00 Uhr WALA Forschungsgebäude
Podiumsgespräch »Pflege und Fürsorge«

Sonntag, 25. September 2022

5. Akt | 10.00 Uhr Ev. Akademie Bad Boll, Südflügel 3
Expert*innen-Gespräch »Zukünftige Diplomat*innen treffen sich«

VERANSTALTER

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
www.ev-akademie-boll.de

TAGUNGSORGANISATION

Cornelia Daferner
Telefon 07164 79-342

KOSTEN

Die Teilnahme an der Veranstaltung (Tagungsnummer 930122) ist kostenfrei.

Bitte informieren Sie sich vorab über die aktuell geltenden Teilnahmevoraussetzungen:
www.ev-akademie-boll.de/coronaregelungen

ANMELDUNG

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bei Sabine Gorol (Gemeinde Bad Boll):
tourismusbuero@bad-boll.de

»Acting Care! – Eine Vorstellung auf der Wiese« ist eine Produktion des Bureau Baubotanik im Rahmen des Festivals ÜBER:MORGEN der KulturRegion Stuttgart und in Kooperation mit der Kommune Bad Boll, der WALA Heilmittel GmbH, der Evangelischen Akademie Bad Boll, dem Stipendienprogramm »Under Utopia« der Akademie Schloss Solitude und des Künstlerduos Geers/Drescher sowie der Stiftung Lebenshilfe Zollernalb.

Titelbild: Hannes Schwertfeger/Bureau Baubotanik